

Die sächsischen Stichwahlen.

L. C. Sinstädtler der sächsischen Stichwahlen ist es von Interesse, daß dem Vertrauensmännern der freisinnigen Volkspartei in Zittau für die im ersten und dritten sächsischen Wahlkreis zwischen Agrariern und Sozialdemokraten stattfindende Stichwahl wie folgt in einer Resolution Stellung genommen worden ist:

Die Vertrauensmännern der freisinnigen Volkspartei im ersten und dritten sächsischen Wahlkreis erstreckt in der Beilegung der konservativ-agrarischen Vorherrschaft in Sachsen das Ziel, welches der entschiedene Liberalismus auch bei den bevorstehenden Stichwahlen nach wie vor im Auge behalten muß.

Wenn auch nach dem Ausfall der Hauptwahlen am 21. Oktober die Aussichten der konservativen Partei auf Erlangung der absoluten Mehrheit in der Zweiten Kammer gesunken sind, so besteht doch die Gefahr, daß ihr durch die Stichwahlen eine feste Stellung im Landtage gesichert wird. Angesichts dieser Sachlage ist den zielbewußten freisinnigen Wählern im ersten und dritten sächsischen Wahlkreis das Verhalten bei der Stichwahl klar vorzulegen. Es gilt, die Wahl der beiden konservativ-bündlerischen Stichwahlkandidaten zu verhindern.

Im ersten sächsischen Wahlkreis erlitten der Bündler Schmidt 2023 und der Nationalliberale Müller 1524, dagegen der Sozialdemokrat Uhlig 3770 und der Freisinnige Kinkel 1908 Stimmen. Der Sozialdemokrat würde also schon gewählt werden, selbst wenn die Freisinnigen bloß zu Hause blieben. Im dritten sächsischen Wahlkreis hatten Donath (kon.) 3923, Marx (natl.) 1758, dies sind rund 5000 Stimmen, während der Sozialdemokrat Schnettler 3081 und der Freisinnige Zeißig 1241 Stimmen hatten, das sind rund 4300 Stimmen. Hier werden also selbst die freisinnigen Stimmen kaum den Sieg des Sozialdemokraten herbeiführen können. Als bedeutsames symptomatisches Merkmal ist aber jedenfalls der Beschluß der Zittauer hervorzuheben.

Die freisinnige „Zittauer Morgenzeitung“ tritt, nebenbei gesagt, der bekannten Erklärung des Abg. Günther entgegen, der empfohlen hatte, „ohne selbständigen Entschlüsse der Wahlkreise vorzugehen zu wollen, in der Stichwahl für die nationalen Kandidaten einzutreten.“ Das Zittauer Blatt bemerkt dazu:

„Nach unserer Kenntnis der Stimmung innerhalb der freisinnigen Volkspartei Sachsens wird die Privatmeinung überwiegend nicht geteilt. Sie ist auch, wie aus der Äußerung des Herrn Günther selbst hervorgeht, daß der selbständigen Entschlüsse der Wahlkreise nicht vorzugehen wolle, ohne parteipolitische Bedeutung.“

Die inzwischen vollzogenen Stichwahlen in Leipzig und Döbeln-Leisnig liefern übrigens den schlagendsten Beweis, daß die Konservativen längst nicht alle der Aufzählung ihrer Parteileitung gefolgt sind, für die anderen bürgerlichen Parteien zu stimmen. In Leipzig I hätte der Nationalliberale

mit den Konservativen zusammen 10 830 Stimmen erhalten müssen, er erhielt aber nur 10 293, im zweiten Kreis waren die entsprechenden Ziffern 10 111 und 4329 freisinnige Stimmen, macht rund 14 400; da aber der nationalliberale Kandidat nur 13 355 Stimmen erhielt und die Freisinnigen überdies durchweg für den Nationalliberalen gestimmt haben, so haben auch hier die Konservativen nicht wohl für den Nationalliberalen gestimmt; der dritte Kreis ging an die Sozialdemokratie verloren, weil der Nationalliberale statt der insgesamt 13 194 konservativ-nationalliberalen Stimmen nur 12 265 Stimmen bekam, während der Sozialdemokrat um volle 1200 wuchs. Im fünften Kreis erhielt der Nationalliberale nur 14 474 statt 15 580 und im sechsten Kreis nur 15 265 statt 16 118 (die freisinnigen 8724 Stimmen sind hier wieder den Nationalliberalen voll zugefallen). In Döbeln hätte der Nationalliberale mit 7742 Stimmen siegen müssen, er siegte aber nur mit 7079 Stimmen, während der Sozialdemokrat noch um 900 Stimmen zunahm. Ueberhaupt ist in allen bisherigen Stichwahlen noch ein bedeutendes Maß an der Sozialdemokratie zu verzeichnen. Wo hat die sie ihre neuen Stimmen zu verzeichnen, wo hat sie doch bei den Hauptwahlen alle Mann aufgebieten hatte?!

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. Oktober.

Mißbrachte Wohltätigkeit.

(Familie Schulze in Elend und Not)

Ueber die uneheliche Art, in der mitunter von verschämten aber richtiger unverschämten Armen die Gütmütigkeit reicher Leute ausgebeutet wird, gab eine geistreiche Schöffengerichtsverhandlung gegen die wegen Bettelsteife angeklagte Kaufmannsrau Elise Schulze von hier höchst unerfreulichen Aufschluß.

Frau Schulze hatte im Mai d. J. auf Veranlassung der hiesigen Armenverwaltung einen antersächsischen Strafbefehl erhalten, in dem ihr zwei Tage Haft verurteilt wurden, weil sie an einen auswärtig wohnenden Amstater und an einen hiesigen Doktor Bettelbriefe gerichtet hatte. Die Adressaten hatten die Briefe an die hiesige Armenverwaltung eingekandt mit der Anfrage, ob die Briefschreiber der erbetenen Unterstützung würdig sei. Der Direktor war seit Jahren bekannt, daß Frau Schulze und ihr Ehemann unaufrichtig Bettelbriefe an hiesige wie auswärtige reiche Leute geschrieben und zahlreiche Unterfertigungen erhalten hatten, ohne von dem Gelde einen nützlichsten und verständigen Gebrauch zu machen. Es wurde daher beschloffen, diesem Unwesen durch eine Anzeige endlich Einhalt zu tun.

Der Armenverwaltung selbst hat das Ehepaar schon erhebliche Kosten verursacht. Im Jahre 1906 mußte dem Ehemann Schulze durch Befehl des Vormundschaftsgerichts das Erziehungsrecht über seine Kinder entzogen werden, da er nicht für sie sorgte. Sie werden seitdem auf Kosten der Armenverwaltung im Kinder-

asyl erzogen; für jedes Kind sind monatlich 10 Mark zu zahlen. Schulze ist erst 46 Jahre alt. Er kommt, ebenso wie seine Frau, aus guten Verhältnissen, soll aber teils durch Krankheit, teils durch Charakterlosigkeit und Arbeitslosigkeit heruntergekommen sein. Frau Schulze will infolge nervöser Leiden arbeitsunfähig, ja zeitweise unzurechnungsfähig sein. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes ist sie jedoch nicht nur als zurechnungsfähig, sondern auch als hinreichend erwerbsfähig anzusehen!

Wegen den antersächsischen Strafbefehl hatte Frau Schulze Einspruch erhoben, der aber vom Schöffengericht verworfen wurde. Der Amtsanwalt beantragte sogar Erhöhung der Haftstrafe von zwei Tagen auf zwei Wochen, da das fast gemeingefährliche Treiben der Angeklagten

nach an Schwinderei grenze.

Der Gerichtshof sah indes von einer Straferhöhung mit Rücksicht darauf ab, daß die Hauptschuld an den unehelichen Verhältnissen nicht die Frau, sondern der Mann zu tragen scheint. Die Beweisaufnahme ergab folgenden erhellenden Teilbestand:

Seit Jahren schloßte das Ehepaar Schulze, nach Angabe der Angeklagten ohne ihr Wissen und Willen auch ein älterer Sohn, reiche Leute von hier und auswärtig durch unaufrichtige Bettelbriefe nach Mächtigkeiten. Die Adressaten waren Kommerzienräte, Stadträte, Amsträte, Professoren, Rittergutsbesitzer und andere mehr. Sogar der Herzog von Anhalt mußte sich drei Anpassungen gefallen lassen.

Einer hiesigen alten Dame mußte das Ehepaar nach und nach die erste uneheliche Summe von 32000 Mark abzulösen, natürlich nur als „Darlehen“ und gegen notariell gefertigtem Schuldbriefen! Ein Entel der Dame beantragte schließlich, sie unter Kontrolle zu stellen, damit sie nicht noch weiterhin von der Familie Schulze ausgebeutet werden könne.

Ein auswärtiger Amstater sandte eine einmalige Unterfertigung von 500 Mark, der er dann auf fortgeleitetes Betteln noch im selben Jahre einige weitere im Gesamtbetrage von 800 Mark folgen ließ.

Ein Landgerichtspräsident in Bromberg, angeblich ein Verwandter, schickte „sehr oft“ Unterfertigungen; als es ihm endlich des Guten zuviel wurde, bemißte er immerhin noch eine letzte Beihilfe in der angenehmen Höhe von 100 Mark.

Eine ungenannte Dame von hier sandte dem Ehepaar 17 Jahre lang einen Jahresbetrag von 15 bis 50 Mark.

Durch die Hand eines hiesigen Faktors gelangten an das Ehepaar im Laufe weniger Jahre „Hundert an Mark“.

Die Familie Schulze besorgte nämlich den schlauen Trick, sich in ihren Bettelbriefen auf die Färlsprache des Faktors zu berufen. Diesem wurde aber schließlich, wie er vor Gericht bezeugte, „die Gasse zu bunt“, da er zu der Erkenntnis kam, daß Hilfe vergeblich sei und die zahlreichen Unterfertigungen nicht rechtlich verwertet würden.

Auch auf das Zeugnis der Oberin des Kinderasyls verfuhrte sich das bettelnde Ehepaar zu berufen. Die erfahrene Dame wußte aber auf die Anfrage eines Angebeteten sofort energisch ab, da sie es geradezu für eine Schande halten müßte, im vorliegenden Falle Unterfertigung zu gewähren. Wenn Frau Schulze ihre Kinder im Asyl belasse, so bringe sie ihnen trotz der angeblich so schrecklichen Armut nichts auffallend viel Schokolade und Zuckerzeug mit.

Nach den herabgewählten Anlagen der Bettelbriefe lebte das

Beachten Sie die billigen Preise!



Damen-Schnür- und Knopfstiefel, 4 80 M.
dauerhafte Arbeitstiefel, 5,90.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, 5 90 M.
in feinen Lederarten und streng modernen Façons 12,50, 10,50, 9,50, 7,50.

Damen-Leder-Spangenschuhe, 2 90 M.
praktische Haus- und Strassenschuhe, 4,50, 3,75.

Damen-Melton-Pantoffel von 28 Pfg. an
in verschiedenen Farben

Winter-Pantoffel,
mit und ohne Ledersohlen, in allen Preislagen.

Kamelhaar-Schuhe u. Stiefel
für Damen, Herren und Kinder
besonders preiswert.

Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf.

Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel
derbe genagelte Sohlen
Gr. 25-26 2 45 M., 27-30 2 95 M., 31-35 3 45 M.

Kinder-Hausschuhe von 28 Pfg. an
warm gefüttert

Filz-Schnallenstiefel
mit starker Ledersohle und kleinem Absatz
Herren 3 00 M., Damen 2 50 M.

Kinder-Schuhe und Stiefel
in allen Grössen, riesige Auswahl.

Damen-Tuch-Schnallenstiefel 1 90 M.
mit Filz- und Ledersohle - enorm billig

Herren-Schnürstiefel 4 50 M.
bewährte Strapazierstiefel 6,00, 5,90, 4,90.

Herren-Zugstiefel 4 90 M.
solide Qualitäten 10,00, 7,50, 6,00, 5,90.

Herren-Schaftstiefel 6 80 M.
- extra stark - 8,50, 7,50.

Langstiefel mit und ohne Doppelsohlen, aus kernigem Rindleder von 14 00 M. an

Arbeitsschuhe aus wasserfestem Material - hervorragend preiswert. -

Dacharbeiterschuhe 90 Pfg.

Herren-Schnallestiefel 6 90 M.
bequem und praktisch 12,00, 9,50, 8,40.

Damen- und Herren-Hausschuhe
in Stoff und Leder zu billigsten Preisen.

Verkaufshaus **Halle a. S.:**

Schmeerstrasse 1.

Fernsprecher Nr. 240.

Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik **BURG b. Magdeb.**



Neu eröffnet!

Jünglings-Paletots, Alster,
 nur hiesige Verarbeitung,
 Mk. 12.50, 16 20 25 29.

Kinder-Paletots, Kieler Py-Jackets,
 erprobte starke Qualitäten, warm gefüttert, Riessenauswahl,
 Mk. 4.50 5.50 6.50 8.50 10.50 — 19.

Herren-Paletots, Alster, Anzüge
 jeder Art.
Loden-Joppen, Pelze, Pelz-Joppen,
Capes, Hosen und Westen
 in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit.

Vornehme Massanfertigung im I. Stock.
 :: Erstklassige erprobte Zuschneider. ::

Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstrasse 19 Halle a. S., Ecke Bülbergasse.

Grösstes und vornehmstes Haus für elegante
 Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze.

Eine gesunde Wohnung

muß der Mensch haben, wenn er sich gesund sein will. Eine Wohnung soll nicht nur sauber gehalten, sondern soll vor allen Dingen frei von Krankheitserregern sein. Die Krankheitserreger (Bakterien und Bazillen, etc.) und die Verbreiter derselben (Ungeziefer) halten sich vor allen Dingen am Fußboden und in den Fugen an. Hauptursache für eine gesunde Wohnung ist also ein sauberer Fußboden, d. h. nicht nur sauber, sondern so präpariert, daß Bakterien, Bazillen und Ungeziefer nicht auf demselben gedeihen können. Wie Sie das erreichen? Sehr einfach! Lösen Sie in einem Eimer Wasser einen Eßlöffel voll **Automors** und wischen hiermit den Fußboden auf. Auf ein m. **Automors** waschen Sie den Fußboden. So können keine Krankheitserreger und kein Ungeziefer gedeihen und außerdem ist die Luft in solchem Zimmer rein und gesund.

Weintrauben

füß - Bid. 16 Pf. - trocken.
 Schließ.
 :: Voll-Büdlinge ::
 4 Stück 25 Pf.
 die rühmlichst bekannten
 Vollerhänge hart und St. 5 Pf.
 Malaga-Trauben-Rösten
 Bid. 98 Pf.
 Kadumaden Bid. 105 Pf.
 Meine prima Gaushaltungs-
Spar-Bern-Beise
 4 Stück gepreßt
 sieht 700 Gr. Siegel 42 Pf.
Von heute ab
Ganos geistlich Wein
 vom Fab
 Flasche 85 Pf. süß, sp. gar.
 vom Wein
 Med. Blutwein vom Fab
 Flasche 95 Pf.
 Versch. Sorten, bei mir gratis.
Ernst Weinhold Rathenaustr. 6
 Bernstr. 47/9.
 Gute genau auf meine
 Firma u. Nr. 6 zu achten.
 Eine Marke vom Markt.

Hüte

werden sehr billig, schüt u. modern
 garniert Schmeerle, S. I. Borch.
 Hutlappens, Putzartikel preiswert.

Mä maschinen

von 55 Pf.
 Wringmaschinen.
 Grst. Lerche.
 Kleine 33.
 Hirschstr. 33.
 - Betr. 1894.
 Jede Maschine. Weber an
 Han- u. Wringmasch. gut u. billig.
Plisse - u. hoch, bei fauberer
 jüngerer Anfertigung.

Brillen u. Klemmer

von 1 Pf. an
 werden
 jedem
 Auge aufs
 genaueste
 angepaßt
 beim
 Opt. Carl Schäfer, Gr. Steinstr. 29.
 Jede Brille. Verordn. sofort.

Holzleis-Geschenke

in großer Auswahl empfiehlt
 Jumbler Tittel, Schmeerle 12.

Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer

stellen sich die ans den beliebten Dr. Mellinshoff's Essenzen selbstverbreiteten Liköre, Cognac-Rum u. Arrac-ähnliche Getränke nur auf 1 Mk. 10 Pf. - 1 Mk. 50 Pf. das Liter.

Dr. Mellinshoff's Tafel-Likör,
 Limonaden- und Punsch-Essenzen

In Originalflaschen à 75 Pf. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück. - Die Getränke-Destillierkunst für jedermann, welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzfabrik

Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen.

(Kommunale Vereine: I, II, III, IV, V u. Halle-Orf.)

Stadterordnetenwahl

III. Abtheilung.

Oeffentliche Wählerversammlung

Montag, den 1. Novbr. 1909, abends 8 1/2 Uhr in der
Kaiser Wilhelms-Halle, Neue Bismarckstr. 8.

Alle Wähler der 3. Abthg., die gemäßt sind, die Kandidaten des Allg. Bürgervereins f. d. Amt zu unterziehen, sind hierzu eingeladen.

Dr. Mellinshoff's Essenzen sind zu haben:

In Halle bei **Walter Dressler**, Geiststr., **Wih. Ender**, Lindw. Wuchererstr. 31, **Paul Evers Neffl.**, Gr. Ulrichstr. 51, **T. A. H. Fritze**, Südstr. 52, **Paul Fritzsche**, Delitzschstr. 74, **Gust. Fahrmann**, Reilstr. 5, **Heinold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Apoth. Wih. Höfer**, Geistesstr. 59/60, **Kraus & Jantschke**, Leipzigerstr. 31, **Fritz Müller**, Talamstr. 8, **Herm. Pfaff**, Lindw. Wuchererstr. 75, **Herm. Quaritsch**, Göbenstr. 1, **Arnold Rasch**, Reilstr. 2, **Friedr. Riedel**, Morseburgerstr. 10, **Albert Schüller Neffl.**, Steinstr. 8, **A. Steinbach**, Königstr. 14, **Herm. Stitz Neffl.**, H. Arndt, Gr. Steinstr. 33, **E. Walters Neffl.**, Moritzwinger 1, **M. Waltschott Neffl.**, Gr. Ulrichstr. 20, **Willi Weise**, Lindenstr. 55.

Zum Besten der Heidenmission in Afrika und China

geben den Frauenmissionvereine von Glaucha und Neumarkt ihren

37. Bazar

am 10. und 11. November, Mittwoch und Donnerstag von 10-6 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinz, St. Markus, 10), abzuhalten.

Wichtig ist in diesem Jahre wieder, wie so oft, sich viel willige Hände dazu reihen, um mitzutheilen an den großen, christlichen und vaterländischen Aufgaben der Mission.

Für Glaucha: Frau Geheimrat Fries, Frau Amtsrath v. Mittelstaedt, Frau u. Bahor Witte.
 Für Neumarkt: Frau Amtsrath v. Mittelstaedt, Frau u. Bahor Witte.

Freundliche Einladung zum Bazar

des fast fünfzehn Jahre bestehenden Frauen-
 Hilfsvereins der Johannesgemeinde.

Derselbe ist Montag, den 8., und Dienstag, den 9. November, in „Brunner's Bellevue“, Lindenstr. 7, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, zum Verkauf geöffnet. Zur Wichtigkeit sind die Verkaufsgegenstände bereits Sonntag, den 7. November, von 3 1/2 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, ausgelegt. Der Ertrag dient hauptsächlich zur Wohlfahrtsförderung für Arme unserer Gemeinde, außerdem zur Kleidung von Konfirmanden und zu sonstigen Wohlthätigkeitszwecken. - Mit vieler Freundschaft ist gebittet worden; nun bitten und hoffen wir, ein recht williger Zuspruch möge die Arbeit dem Vereinszweck nutzbar machen helfen.

Halle a. S., im Oktober 1909

Der Vorstand:
 Frau Thereso Berthold, Frau Johanna Krajewski, Frau Luise Keller, Frau Emma Kindervater, Frau Berta Reinhardt, Frä. Anna Wahl, Frau Olga Woll, M. Kindervater, Walter.

Geldscheine jeglicher Art werden vom Vorstand mit Dank in Empfang genommen.

Spezialhaus für feinere Glashütter Uhren

A. Lange Söhne u. Union Glashütte in grosser Auswahl vorräthig.

Niederlage in Genfer Taschenuhren in Gold u. Silber der renommierten Fabrik **J. J. Badollet in Genf.**

Goldene Herrenuhren, Union, Fabrik-Marke, Glocke, von 100-250 Mk.
Goldene Herrenuhren, Monopol, von 40 Mk. bis 250 Mk.
Goldene Herrenuhren von 25 Mk. an, mit Doppeldeckel von 55 Mk. an.
Goldene Damenuhren mit feinen Ankerweilen von 60 Mk. bis 300 Mk.
Goldene Damenuhren mit starkem Gehäuse, neueste Dekors, von 22 Mk. an.
Silberne, Stahl-, Tuta-Damenuhren mit feinen Ankerw. von 32 Mk. an.
Silberne Damenuhren von 150 Mk. bis 25 Mk.

Silberne Herrenuhren, feinste Werke, von 12 Mk. bis 80 Mk.
Silberne Herrenuhren von 8 Mk. an.
Metal- und Stahl-Herrenuhren von 5 Mk. an.

Moderne Zimmeruhren, Hängeuhren, Freischwinger, Tafeluhren, Weckeruhren, Hausuhren von 95 Mk. an in grosser Auswahl.

Reparaturwerkstätte für feine u. komplizierte Uhren. Grösste Leistungsfähigkeit durch 20 Jahre. Selbstständigkeit für jede von mir gekaufte Uhr übernehme 2 Jahre schriftliche Garantie.

Uhrmacher, Verkauf nur Paul Maseberg, Gr. Ulrichstr. 48.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Villengrundstück Hölbergweg 26

wegen Ablebens des Besitzers, Erbschafts-
 Schulse, frei zu verkaufen. Näh. Otto Schulze, Neue Bismarckstr. 8.

Trauerhüte.

Grosse Formen (auswahl).
 Moderne Art-Girlanden. Jede 10 Stück.

Crepes, Schleier, Rüschen, Uhrketten, Broschen, Gürtel.

Amanda Stegmann-Haase

Gr. Steinstrasse 43. Fernspr. 3099.

Familien-Nachrichten.

Gestern früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Auguste Gantz

geb. Becker

im Alter von 55 Jahren.
 Dies zeigt niederträbt an mit der Bitte um stille Teilnahme
 Halle a. S., den 30. Oktober 1909

August Gantz,
Otto Gantz und Frau
 Elisabeth geb. Packbusch,
Bruno Gantz.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr, in der Kapelle des Südröhdorfes statt.

Heute vormittag 11 Uhr nahm Gott nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

Elise Ragotzky

geb. Finno

im 40. Lebensjahre durch einen sanften Tod in sein Jümmelreich.
 Brachstedt, den 29. Okt. 1909.

Gustav Ragotzky, Barter,
Marie Ragotzky,
Johannes Ragotzky.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. November, 3 Uhr, statt.
 Besondere Anzeigen werden auf Wunsch der Entschlafenen nicht verlangt.

Trinkt Cafetin.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gente Sonntag, den 31. Okt., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
 Zur Nachmittags-Vorstellung: **Altes Familienfest!**
 Loge Mk. 1.05, Parquet Mk. 0.55, II. Rang Mk. 0.35 incl. Stuhl, Steuer.
Eltern haben ein Kind frei! Kinder halbe Preise!
 In beiden Vorstellungen: **Seitens Auftreten des gesamten Künstlerpersonals.**
Seitens Auftreten des

Menschenaffen Charly I.

Mlle. Margherita in ihrer wunderbaren Färbung:
2000 Glühlampen! Im Zaubergarten! **2000 Glühlampen!** Das Entzückende an Farbenpracht, was jemals gesehen wurde!
Mr. Keenwood, „Der Mann mit den angeschwundenen Händen.“
4 Astoria, Damen-Kunststücke, Quartett.
Der equilibristische Wunderakt der 3 Geerts und die übrigen Bruchnummern.

Unterer Saal des Stadtschützenhauses.

Hallischer Dürerbund.

Donnerstag, den 4. Nov., 8 Uhr abends.
Wilhelm Speck, „Dichter von „Zwei Seelen“.
Vorlesung aus „Der Joggeli“.
 Ein Quartettstücker.
 Zur Einführung einige Chorlieder.
 Statt eines Eintrittsgeldes wird nur ein Beitrag zu den allgemeinen Kosten von 40 Pf. erhoben, welcher im Voraus in der Hofmusikalienhandl. v. Heinrich Hothahn od. in d. Buchhdlg. v. Aug. Neuberg geg. Kartn. zu zahlen ist.

Kynologischer Verein „Caesar“, D. C., Halle a. S.

Dienstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr,
 hat
Herr Kriminal-Kommissar Steinweg (Dessau)
 in **Augustiner-Bräu (Mittelfer)** einen Vortrag:
Der Hund im Dienste der Polizei.
 Eintritt frei.

Restaurant Mars la Tour

— Gerulf Nr. 144. —
 Bringe meine Lokalitäten einem verehrt. Publikum in empfehlende Erinnerung: **Mittagstisch** i. Abm. 75 Hfr. — inermittl. Bezugs! 1/1 — nach Wahl.
Ausgewählte Abendkarte, gutgepöhlte Biere.
Siphon-Versand : : frei Haus. : :
 Ergebenst N. Kord.



Böllberg,
 Etablissement Wasserwinkel.
 Sonntag, d. 31. Okt., u. Montag, d. 1. Nov.
Kirmes.
 Hierzu ladet ein **Leonhardt.**

Rothe's Gasthof, Wörmnitz.
 Sonntag, d. 31. Oktbr., u. Montag, 1. Novbr.:
Kirmes.
 Hochfeines Ballorchester, Henschel-Gürtel, Dienstag, 2 Novbr.: **Gr. Extra-Konzert** u. Gesellschafts-frühstück.
 Billetvorverkauf im Lokale.
 Es ladet ergebenst ein **A. Rothe.**

Böllberg Kirmes! Böllberg
Kurzahls' Kaffeegarten.
 Sonntag, d. 31. Oktbr., u. Montag, d. 1. Nov., von nachm. 3 Uhr an
Grosser Ball.

Dienstag, den 2. Nov., empfehle:
Karpfen, Kal u. Schleie blau, Karpfen polnisch, Gänse- u. Sagenbraten.
 Hochachtungsvoll **E. Kurzhals.**
 NB. Auch sind meine Lokalitäten dem geehrten Publikum der **Radrennfahrt** jederzeit geöffnet.
Paul Linke's Konditorei & Café, Rannischer Platz, vornehmstes Verkehrslokal im Süden der Stadt, empfiehlt täglich ff. **Pfann- u. Spritzkuchen,** sowie eine große Auswahl verschiedener **Torten u. Kaffeegebäck.** — **Vorzügliche Biere.**
 Jeden Mittwoch Ausschank von **Zerbator Bitterbier.**

Heute, Sonntag, nachmittag 3 Uhr:
Eröffnung
 des
Metropol-Theaters
 Geiststrasse 22.
 Vornehmes Theater lebender, singender und musizierender Photographien.
 Das Theater ist in modernem Stil gebaut und tadellos ventilirt. Es wird das eifrigste Bestreben sein, den werten Besuchern nur erstklassige, scharfe und klare Bilder unter Leitung erster Fachleute vorzuführen. — Die Bilderserie ist enorm abwechslungsreich und unterhaltend. —
Jeden Mittwoch und Sonnabend vollständig neues Programm.
 Anfang **Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr, ununterbrochen bis abends 11 Uhr.**
 Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.
 Montag, d. 1. November, abds. 8 1/2 Uhr, im Saale der Loge zu den Drei Degen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Dr. M. G. Conrad (München)
„Bismarck als Künstler“
 Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Mit Beginn des Vortrages — pünktlich 8 1/2 Uhr — werden die Saaltüren geschlossen.
 Der geschäftsführende Ausschuss.

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an
Tulpe Souper-Musik.
 Sonntag: Diner-Musik von 1-3 Uhr.
Austern und Austerngerichte.

In dieser Woche werden die angesammelten
Reste von Gardinen,
Portieren, Zug-Rouleaux, Spachtel- und Tuchblenden
 aussergewöhnlich billig ausverkauft.
 Die Restbestände in
Tischdecken, Bettdecken, Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Diwan-Decken und Sofa-Decken
 werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Hönicke, am Leipziger Turm.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Wintergarten.
 Sonntag, den 31. Oktober 1909, abends 8 Uhr, im großen Spiegelsaal
Gr. Extra-Militär-Konzert
 ausgeführt vom **Trump.-Korps d. Markt. Feld.-Kriem.-Regt. Nr. 75.**
 Nach dem Konzert
grosser Ball.
Im Café
 konzertiert von 4 Uhr bis 12 Uhr das erstklassige Künstler-Ensemble unter Leitung des Herrn Konzertmeister Kahlonberg.
Café Roland.
Original Münchener Oktober-Fest.

Gente **Sonabend Abschieds-Konzerte** und Sonntag von den beliebtesten Violoncellisten und Meinen Violinen.
 Sonntag **Familien-Konzerte**
 Anfang 4 Uhr nachmittags. — Von 11 Uhr an **Grosse Konfetti-Schiaucht.**
 Ab 1. November
 b s. beliebte **Staltesische Konzert-Ensemble „La Fortuna“**

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Ab Montag, den 1. November 1909
 Gastspiel des weltbekannten
„Gr. Oberbairischen Bauerntheaters“
 unter Leitung und Mitwirkung seines vorstämmigen Direktors Herrn **Michael Degg** aus Schliersee.
 Vom vorjähr. Gastspiel im „Apollotheater“ her bestens bekannt!
Eigene hübsche Dekorationen, Kostüme und Requisiten.
30 Personen! 20 Bauernkomödien!
Konturrenzloses Singspiel und Schützengitarre - Quartett!
4 hübsche Schachblätter - Waare!
Michael u. Anna Degg war es vergönnt, vor Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und vor Ihrer Majestät der Kaiserin wiederholt aufzutreten, und wurden die beiden Künstler durch Ihre Majestäten mit höchsten Schenkungen gütlichst ausgezeichnet.
Abendkränze-Briefe: Loge Mk. 2.50, I. Rang Mk. 1.75, Mittelbalcon Mk. 1.50, I. Parquet nummeriert Mk. 1.50, II. Parquet unnummeriert Mk. 1.00, II. Rang Mk. 0.40 incl. Stuhl, Billetsteuer.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Vorverkaufsstellen:
 Loge Mk. 2.00, I. Rang Mk. 1.50, Mittelbalcon Mk. 1.25, II. Parquet nummeriert Mk. 1.20, II. Parquet unnummeriert Mk. 0.80 incl. Stuhl, Billetsteuer.

Das **Pianola-Piano**
 Das Klavier mit eingebautem „Pianola“ kann von jedem gespielt werden. Das Vorhandensein des Pianolas beeinträchtigt jedoch nicht im geringsten beim Handspiel. — Gleichzeitig soll, da das Pianola Gegenstand zahlreicher Nachahmungen geworden ist, darauf hingewiesen werden, dass das Wort
Pianola
 gesetzlich geschützt ist, und nur solche Pianolas, die mit dem Wort „Pianola“ versehen sind, enthalten den Klavierspielapparat mit **Metrostyle** und **Themodist**, der von der gesamten musikalischen Welt anerkannt wird. — Man verlange Prospekt 2 x. durch den General-Vertreter
B. Döll,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Fernruf 635.

Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. schätzf. Hand u. Maschine, Berichtigungen, Handschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallsche Schreibstube.
 Gemeinnützige, Unternehm. Beschäftigung Stellenloser
 kräfte für Schreibs. Kontors, Bureauarbeit auf Stunden und auch ins Haus und nach auswärts.
 Karlsruher 16. Fernruf 2794.